

► Piega TP 5 S: zierliche Standbox mit High-End-Anspruch

Back in black

Normalerweise kennt man die Lautsprecher von Piega äußerlich nur in ihrer natürlichen Form – blankem Aluminium. Das neueste Modell der Schweizer, die zierliche TP 5 S, ist hingegen schwarz eloxiert, was der innovativen Technik und der edlen Anmutung jedoch keinen Abbruch tut – ein Exklusivtest



Der als Metallring ausgeführte Standfuß verleiht der Piega eine angenehm luftige Gesamtoptik



Die TP 5 S ist eine Synergie aus der edlen TP- und der preisgünstigeren TS-Serie von Piega. In ihr verheirateten die Schweizer ihr innovatives Bändchensystem LDR, das normalerweise nur in den teureren Serien bis hin zum Flaggschiff CL 90 X zu finden ist, mit der hochwertigen und dennoch preiswürdigen Tiefmittelton-Bestückung einer TS 5. Auch das Gehäuse stammt von diesem Modell, dessen sehr zierliche Form zeichnet sich dann auch für den Namenszusatz „S“ für schlank aus.

Technik & Design

Den hat sie sich mit unter 14 Zentimetern Gehäusebreite sicherlich auch verdient. Schon das enorme Gewicht von 12 kg pro Lautsprecher deutet allerdings darauf hin, dass Piega trotz aller Kompaktheit an Material nicht gespart hat. Typisch für die Schweizer ist das Gehäuse im Strangpressverfahren hergestellt. Dabei wird Aluminium erhitzt und unter hohem Druck durch eine bei Bedarf auswechselbare Form gedrückt. Der enorm hohe technische Aufwand steht beliebig veränderbaren Gehäuseformen und enormer Steifigkeit trotz nur weniger Millimeter Materialstärke gegenüber. Bei der TP 5 S als Option angeboten, können die Gehäuse gegen Aufpreis schwarz eloxiert werden, was den Lautsprechern einen optisch dezenteren, aber dennoch äußerst hochwertigen Auftritt beschert. Dazu trägt auch die Trapez-Form bei, die zudem auch klangliche Vorteile bietet, indem sie unerwünschte Stehwellen zwischen Gehäusewänden im Keim erstickt.

Technisch erst möglich machen das schlanke Gehäuse der TP 5 S die beiden zierlichen Tiefmitteltöner aus skandinavischer Produktion, deren Körbe an den Seiten abgeflacht sind. Sie bilden mit dem Bändchen eine so genannte 2,5-Wege-Anordnung, welche im Bassbereich die Membranfläche beider Chassis vereint, darüber durch sanftes Ausblenden des unteren Exemplars aber

Das „LDR“ getaufte Hochtonbändchen ist eine Eigenentwicklung von Piega, die sonst nur in den Topmodellen steckt

Dank der sehr schmalen Tiefmittelton-Körbe kann das Gehäuse der TP 5 S äußerst schlank und elegant ausfallen

auf die Qualitäten einer reinen Zweigweg-Box setzt. Die breiten Gummisicken und der kräftige Antrieb des Tiefmittelton-Duos geben zudem schon erste Anhaltspunkte, dass diese Box mehr kann, als man es ihr auf den ersten Blick zutrauen würde.

Labor & Klang

Als sehr ausgewogen und überraschend laut zeigte sich die Piega in unserem Messlabor. Auch die Breitbandigkeit überzeugt, bis in den Bassbereich hinein hält die TP 5 S den vollen Pegel. Dabei ist sie absolut verstärkerunkritisch, braucht weder besonders laststabile noch wattstarke Spielpartner. In Sachen Klang kann man allerdings nicht zu hoch greifen, hier bietet der Lautsprecher genug Reserven auch für edelste Verstärkermodelle.

Zu Beginn des Hörtests aufkeimende Ängste um das Wohlergehen der kleinen Säule verschwinden angesichts deren überraschend erwachsenen Darbietung schnell. Schlank und durchtrainiert, dabei aber keineswegs dünn, bauen die beiden Säulen ein verblüffend realistisches und fein ausbalanciertes Klangbild vor dem Hörer auf. Trotz der kompakten Tiefmitteltöner, die bei Bassschlägen auch schon mal ordentliche Sprünge vollführen, klingt die TP 5 S bis in die unteren Lagen hinein absolut vollständig und ausgewogen. Auch beim erreichbaren Pegel gibt sie sich keine Blöße und geht ohne Murren deutlich über Zimmerlautstärke hinaus. Der Mittelton gefällt insbesondere bei Stimmen mit seiner Prägnanz und Offenheit, das Bändchen überzeugt mit einer sehr klaren, sauberen Höhenwiedergabe. Es löst jedes Schlagzeugbecken bis zur letzten Schwingung auf, bleibt dabei aber stets natürlich und im positiven Sinne unspektakulär.

Fazit

Innovative Lösungen, wie das edle Hochtonbändchen und das äußerst solide Gehäuse, vereinen sich in der neuen TP 5 S mit äußerst kompakten Abmessungen und überraschend vollständigem, erwachsenem Klang. Die Option der Außengestaltung eröffnet zudem neue Möglichkeiten in Sachen Wohnraumintegration.

Christian Gather



Die beiden Tiefmitteltöner stammen aus skandinavischer Produktion und sind ungewöhnlich hoch belastbar



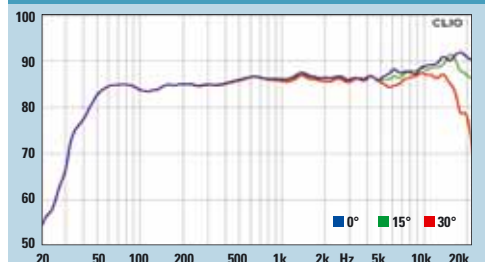
Piega TP 5 S

Vertrieb	Piega, Horgen (Schweiz)
Telefon	00 41 / 4 47 25 / 90 42
Internet	www.piega.ch

Ausstattung

Ausführungen	Aluminium natur, Aluminium schwarz eloxiert
Abmessungen mit Bodenplatte (BxHxT)	221 x 1015 x 222 mm
Gewicht pro Lautsprecher	12,0 kg
Bauart	Bassreflex
Impedanz	4 Ohm
Anschluss	Single-Wiring
Tieftöner	2 x 100 mm
Hochtöner	1 x LDR
Garantie	6 Jahre

Laborbericht



Hoher Wirkungsgrad für die Größe, zu den Höhen hin minimal ansteigender Frequenzgang, ansonsten sehr ausgewogen

Klang	70 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Tonale Ausgewogenheit	20 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Abbildungsgenauigkeit	15 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■
Detaillauflösung	15 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Räumlichkeit	10 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Dynamik/Lebendigkeit	10 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■

Labor	15 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■
Frequenzgang	5 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Verzerrung	5 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Pegelfestigkeit	5 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■

Praxis	15 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	5 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	5 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■
Bedienungsanleitung	5 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■

Bewertung

- + sehr gute Verarbeitung
- + Hochtonauflösung
- + ausgewogen

Note

Klang	70 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■
Labor	15 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■

HiFi Test Piega TP 5 S

Spitzenklasse
Preis/Leistung:
gut

1,1